

INFORMATIONSBLETT

"Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen" (IFL)



Wer kann als Freiwillige am IFL-Projekt teilnehmen?	Bewerben kann sich jeder, der über 18 Jahre alt und offen für fremde Kulturen und neue Erfahrungen ist. Nach oben gibt es keine Altersbeschränkung, ausschlaggebend ist nur eine gute körperliche Konstitution und die Bereitschaft, sich neuen Situationen und Umgebungen anzupassen. Besondere Erfahrungen sind im Allgemeinen nicht notwendig, die Organisationen stellen jedoch je nach Projekt zum Teil spezifische Anforderungen an die Freiwilligen (z.B. Sprachkenntnisse). Informationen darüber geben die jeweiligen Organisationen.
Wie kann man sich weiter über das Projekt informieren?	Die umfangreichsten Informationen erhalten Interessierte über die Homepage www.internationale-freiwilligendienste.org . Dort kann man das Wichtigste über das Projekt, das Angebot, das Bewerbungsverfahren uvm. erfahren. In der Rubrik „Mitglieder“ werden die beteiligten Organisationen in Kurzprofilen vorgestellt. Dort sind auch die jeweiligen Ansprechpartner für das IFL-Projekt aufgeführt. Allgemeine Informationen erhält man telefonisch beim Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. Spezifische Fragen zum Angebot, zur Finanzierung, zu Voraussetzungen und Ablauf der Dienste etc. sollten direkt an die entsprechende Entsendeorganisation gerichtet werden.
Wie kann man sich für das IFL bewerben?	Für eine (unverbindliche) Bewerbungsanfrage empfehlen wir, das Online-Formular auf der Homepage zu nutzen. Dieses wird an alle beteiligten Entsendeorganisationen übermittelt, die sich so ein Bild von dem/der Interessierten machen können und sich dann mit ihm/ihr in Verbindung setzen und Rückmeldung über mögliche Einsatzstellen und das weitere Vorgehen geben können. Schriftliche Bewerbungen sollten direkt an die Organisationen gerichtet werden. Die Kontaktdaten und Ansprechpartner sind im Internet unter der Rubrik „Mitglieder“ und auf dem Handzettel „Entsendeorganisationen im IFL-Projekt - Übersicht“ (auch als Download verfügbar) zu finden. Der Arbeitskreis "Lernen und Helfen in Übersee" e.V. (AKLHÜ) nimmt keine Bewerbungsunterlagen entgegen. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Plätze begrenzt ist, sodass die Organisationen eine Auswahl unter den Bewerbern treffen müssen. Nach welchen Kriterien ausgewählt wird, liegt in den Händen der Organisationen und ist auch bei diesen zu erfragen.
Wie lange dauert ein Freiwilligendienst?	Ein Freiwilligendienst kann zwischen 3 Monaten und 2 Jahren dauern. Die Angebote der Organisationen sind sehr verschieden, die längeren Dienste ab 6 Monaten überwiegen jedoch.

Kontakt: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ), Thomas-Mann-Straße 52, 53111 Bonn
Ansprechpartner: Christoph Neukirchen, Tel: (0228) 90899-18, E-Mail: neukirchen@entwicklungsdienst.de,
www.internationale-freiwilligendienste.org.



<p>Wie findet man die passende Organisation/Einsatzstelle?</p>	<p>Auch hier ist der Weg über die Homepage der schnellste. Unter der Rubrik „Mitmachen“ kann anhand verschiedener Kriterien nach passenden Organisationen gesucht werden (Kontinent/Land, Tätigkeitsbereich, Aufenthaltsdauer). Darüber hinaus kann der/die Interessierte unter „Bewerbungsanfrage“ das Online-Formular ausfüllen. Dieses wird dann an alle beteiligten Entsendeorganisationen geschickt, die sich ggf. rückmelden, sollten sie über eine passende Projektstelle verfügen. Unter „Mitglieder“ kann man sich über die Profile der Organisationen informieren. Hier ist zu erfahren, welche thematischen und geographischen Schwerpunkte die Organisationen haben. Grundsätzlich gilt, dass man sich für Fragen zu den Projekten und Einsatzstellen mit den einzelnen Organisationen in Verbindung setzen sollte.</p>
<p>Was kostet ein Freiwilligendienst?</p>	<p>Internationale Freiwilligendienste sind in den meisten Fällen nur zu verwirklichen, wenn sich die Freiwilligen finanziell an den entstehenden Unkosten beteiligen. Dieser Eigenbetrag variiert je nach Land, Einsatzstelle und Entsendeorganisation. Auskünfte darüber geben die jeweiligen Organisationen. Einige Organisationen helfen den Freiwilligen beim Aufbau eines Unterstützerkreises. Das bedeutet, die Freiwilligen suchen sich Personen in ihrem heimischen Umfeld, die bereit sind, sie während ihres Auslandsaufenthalts mit einem monatlichen Beitrag finanziell zu unterstützen. Dies können Privatpersonen wie Freunde und Verwandte sein, aber ebenso ansässige Firmen, lokale Politiker oder die Kirchengemeinde. Als Teil des Bundesmodellprogramms „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ erhält der IFL-Verbund vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine finanzielle Förderung. Die Modellphase endet im Juni 2008.</p>
<p>Welche Leistungen erbringen die Entsendeorganisationen?</p>	<p>Die Organisationen sorgen für die Grundversicherungen (Kranken-, Unfall-, Haftpflichtversicherung) der Freiwilligen und stellen Verpflegung und Unterkunft sicher. Die Freiwilligen werden vor ihrer Abreise in Seminaren auf ihren Einsatz vorbereitet. Während ihres Auslandsaufenthalts stehen ihnen stets Ansprechpartner vor Ort und in Deutschland zur Verfügung. Zum Teil finden Workshops oder Treffen mit anderen Freiwilligen statt. Nach ihrer Rückkehr erhalten die Freiwilligen eine Bescheinigung über ihre Teilnahme. Das genaue Verfahren unterscheidet sich je nach Organisation.</p>
<p>Welche anderen Möglichkeiten gibt es, einen Freiwilligendienst im Ausland zu leisten?</p>	<p>Zum Thema Freiwilligendienste im Ausland kann man sich auf der Website des Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ) www.entwicklungsdienst.de informieren. Hier ist auch eine umfangreiche Stellendatenbank mit einer großen Auswahl an offenen Projektstellen außerhalb des IFL-Projekts zu finden.</p>

Kontakt: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ), Thomas-Mann-Straße 52, 53111 Bonn
 Ansprechpartner: Christoph Neukirchen, Tel: (0228) 90899-18, E-Mail: neukirchen@entwicklungsdienst.de,
www.internationale-freiwilligendienste.org.